

Diese Woche wollte ich ein deutliches NEIN gesagt haben. Ich hatte in einer heiligen Messe zuvor als Impuls gegeben: Können sie NEIN sagen? Haben sie das NEIN-Sagen gelernt? – Viele von den Gottesdienstbesuchern hatten daraufhin angedeutet mit NEIN. Also scheint es etwas zu sein, das jemand lernen muss. Vielleicht sind es Lebenssituation, die uns mehr oder weniger dazu bringen NEIN zu sagen, weil es nötig ist eine uneingeschränkte Klarheit zu haben.

Im Straßenverkehr gibt es die rote Ampel. Ich gehe davon aus, dass dieses Zeichen mit einer Gewissenhaftigkeit für andere und zum eigenen Schutz eingehalten wird. Dieses ist mit einem Verbot im Straßenverkehr verbunden oder wird auch unter Strafe gestellt. Klarheit ist aufgezeigt: NEIN, du darfst jetzt nicht fahren.

In Formularen gibt es meistens nur zwei Möglichkeiten, die es gilt zu beantworten. JA oder NEIN. Sicherlich gibt es auch Untersuchungen, in denen es zu Fragen mehrere Antwortmöglichkeiten gibt: Nein - eher nein - eher ja – ja. Das macht es nicht gerader einfacher.

Vielleicht ist es auch möglich Kompromisse zu schließen, oder in Gesprächen Situationen zu klären, das ist keine Frage. Ein Kreuz auf einem Wahlschein ist Bestätigung einer möglichen zukünftige Politik. Dann gibt es keine Diskussion um die eigene Wählerstimme. Dann ist das JA für die Konsequenzen gesetzt.

NEIN sagen, nicht immer einfach, aber oft so wichtig im Leben. Denn das NEIN ist letztlich ein Ja für das Leben anderer und auch für dich und mich.